



Limbic Personality GmbH

Auswertung des

**Limbic[®] Personality Check
(Business)**

für Peter Mustermann

Überreicht durch



Inhalt:

Ihr persönliches Limbic® Chart

Leistungsbeeinflussende Faktoren im Überblick

Kurzüberblick Limbic® Personality Check

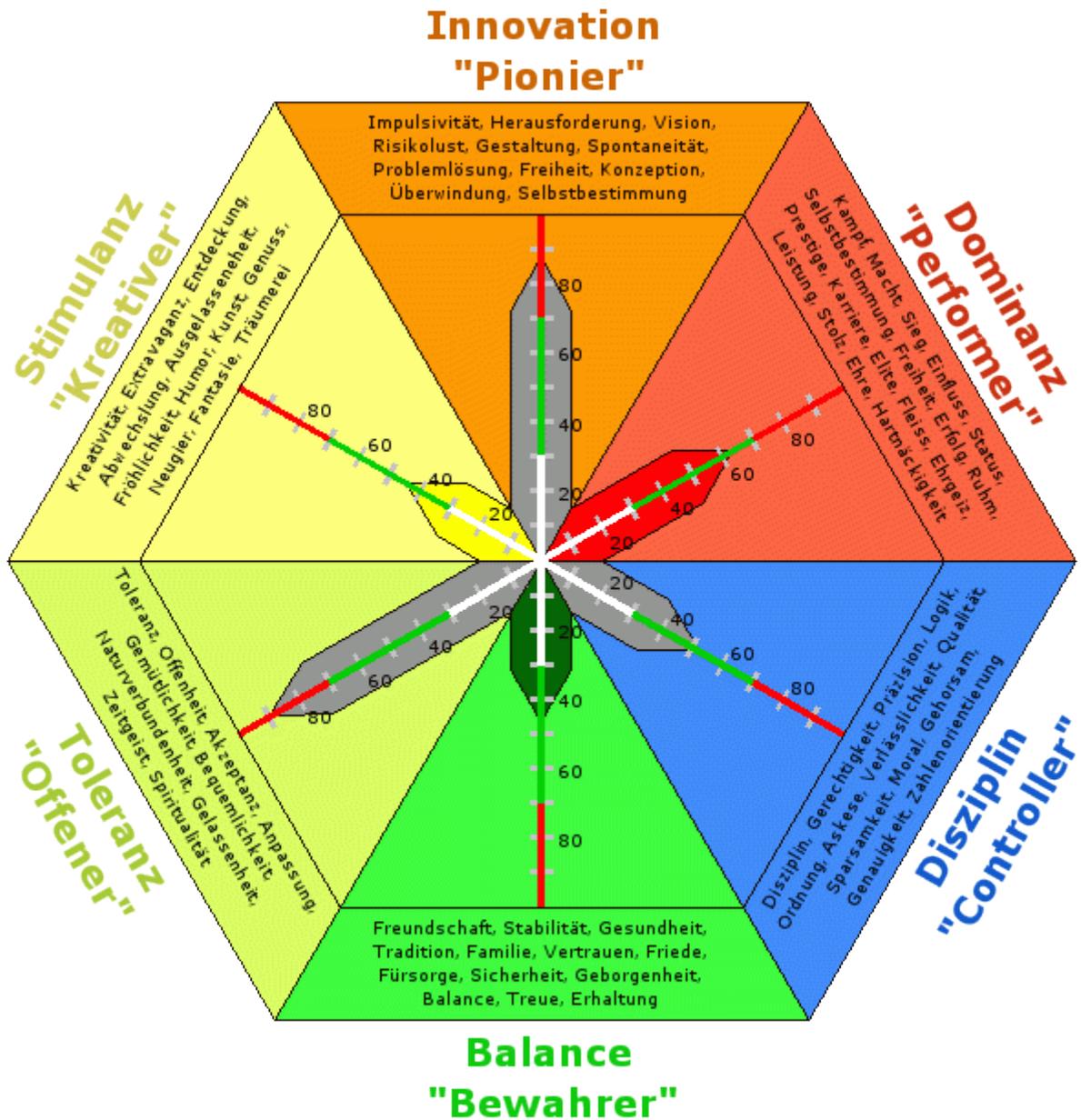
Der Limbic® Personality Check

1. Allgemeines
2. Erklärung der einzelnen Instruktionen
 - 2.1. Die Hauptinstruktionen
 - 2.2. Die Nebendimensionen
3. Die Darstellung im Limbic-Chart
4. Die Interpretation der Auswertung

Ihr Limbisches Persönlichkeitsprofil

1. DOMINANZ
2. STIMULANZ
3. BALANCE
4. INNOVATION
5. TOLERANZ
6. DISZIPLIN

Ihr Limbic® Personality Chart
Peter Mustermann



Dominanz	63	Stimulanz	44	Balance	46
Innovation	87	Toleranz	89	Disziplin	52

Leistungsbeeinflussende Faktoren im Überblick

Damit Menschen an ihrem Arbeitsplatz über eine lange Zeit optimale Leistungen erbringen können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Ist das der Fall, dann kann der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin zur Hochform auflaufen. Werden diese Voraussetzungen nicht vorgefunden, dann führt das über die Länge der Zeit immer zu einer abnehmenden Leistungsfähigkeit, geringerer Motivation und steigenden krankheitsbedingten Fehltagen. Von daher ist es wichtig zu wissen, was die Leistung steigert, was sie reduziert und welche Faktoren die Arbeitsqualität positiv beeinflussen. Entscheidend ist, dass die Beachtung der leistungssteigernden Faktoren in der Regel immer zu einer Leistungssteigerung führen und umgekehrt.

Folgende Voraussetzungen sind für Peter Mustermann wichtig, um eine optimale Leistung zu erbringen:

- Die kontinuierliche Erweiterung des Verantwortungsbereiches
- Die Gewährung eines grossen Gestaltungsfreiraums bei der Erledigung der Aufgaben und dem Weg der Zielerreichung
- Ein hohes Mass an Selbstbestimmung
- Behandlung als Unternehmer im Unternehmen
- Abwechslungsreiche und vielfältige Aufgaben
- Die Möglichkeit, immer neue Herausforderungen zu bewältigen
- Die Chance, bisher ungelöste Aufgaben oder Probleme anzupacken
- Arbeiten im Team
- Arbeiten in einem guten Betriebsklima
- Die Möglichkeit, Prozesse zu optimieren

Folgende Faktoren beeinflussen die Leistung von Peter Mustermann eher negativ:

- Man selbst oder andere werden ungerecht behandelt bzw. fühlen sich so
- Schlechtes Betriebsklima
- Ein zu grosser Anteil an Routineaufgaben bei der täglichen Arbeit
- Mitarbeiter, Vorgesetzte oder das Umfeld verhindern, dass eine Weiterentwicklung stattfindet und/oder immer bessere Ergebnisse erzielt werden

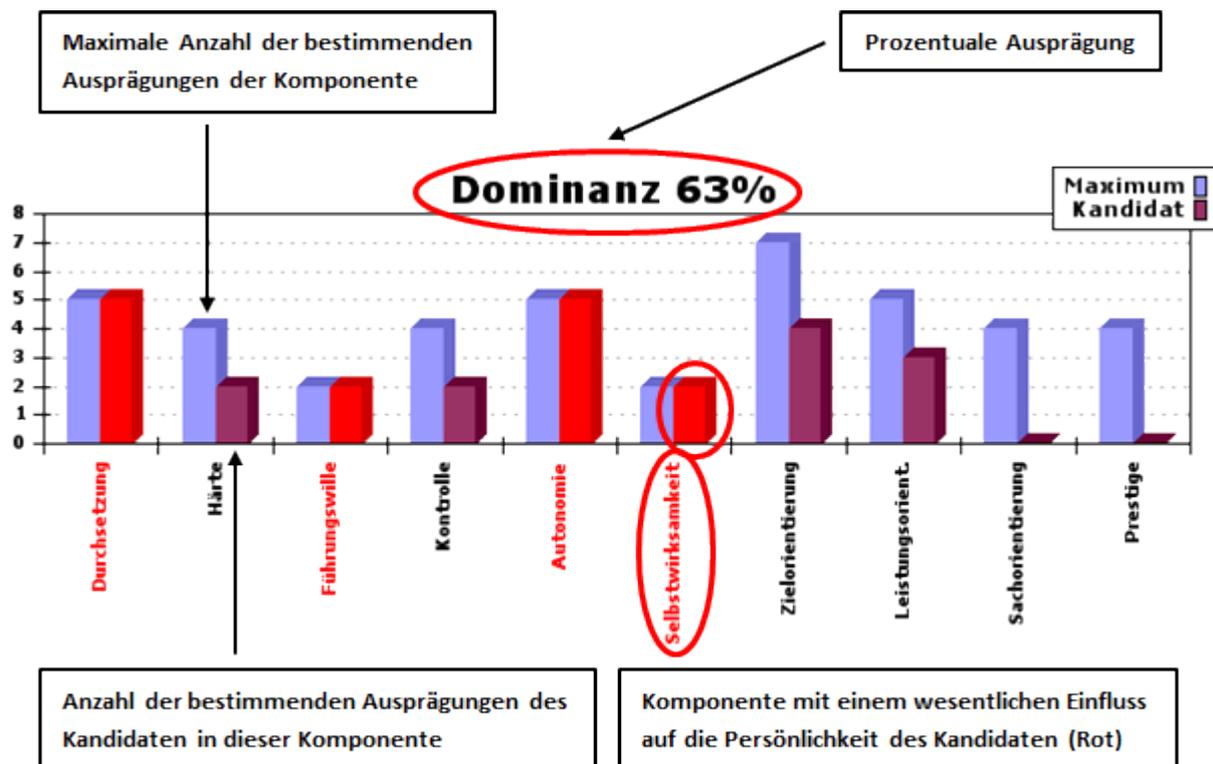
Die Qualität der Arbeit von Peter Mustermann lässt sich noch steigern, wenn:

- Die Arbeit so gestaltet ist, dass ein hohes Aktivitätsniveau erreicht und gehalten wird

Kurzüberblick über den Limbic® Personality Check von Peter Mustermann

Lesebeispiel für die Interpretation des Kurzüberblicks

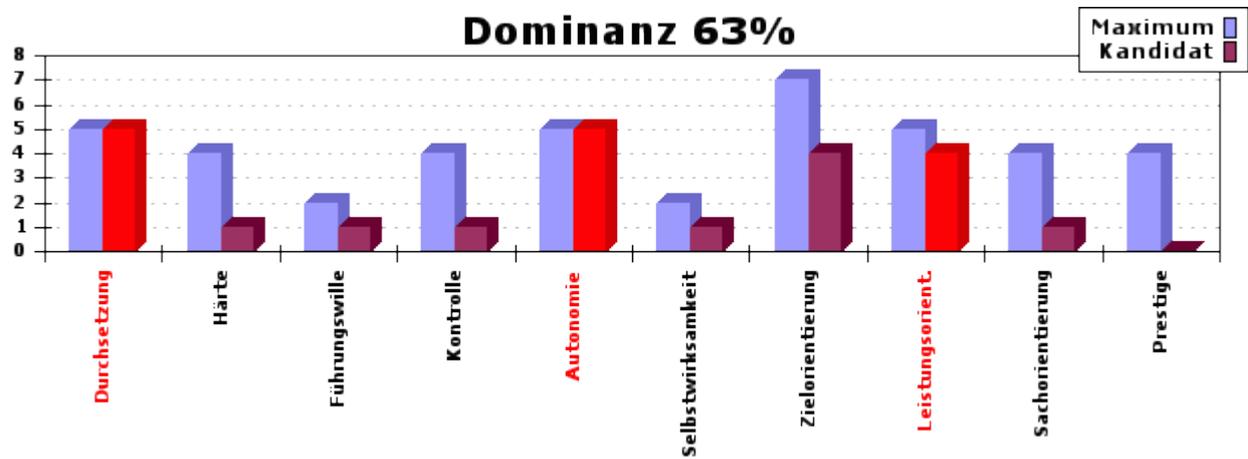
Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie eine grafische Zusammenfassung Ihres Limbic Personality Check. Jede Dimension wird einzeln dargestellt. Anhand eines **Beispiels** der Dimension Dominanz können Sie schnell nachvollziehen, welche Informationen Sie im Kurzüberblick erhalten:



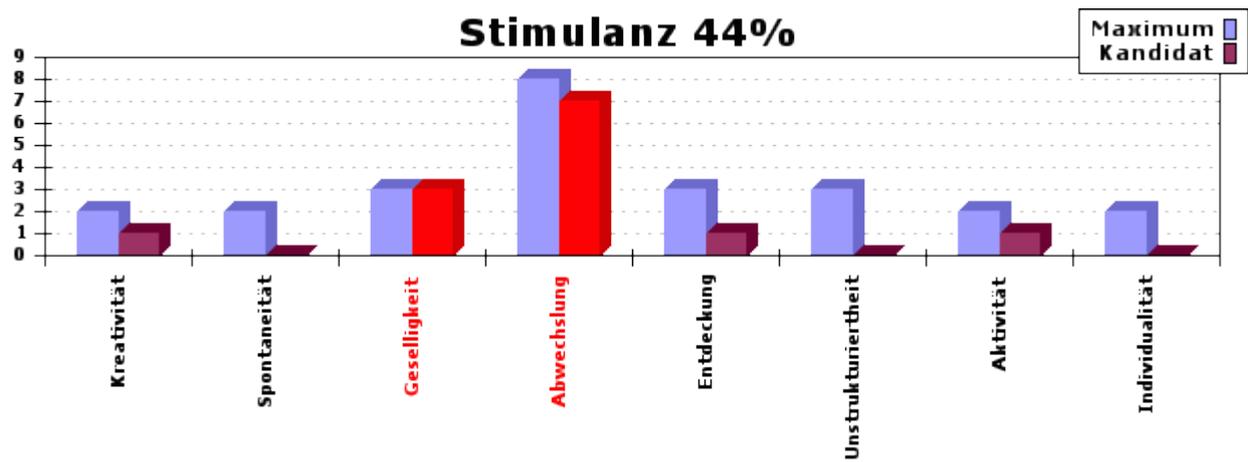
Besonders interessant für Sie sind diejenigen Komponenten einer Dimension, die im Kurzüberblick rot eingefärbt sind. Sie spielen in Ihrem täglichen Leben eine entscheidende Rolle. Lesen Sie deshalb bitte in der beigefügten schriftlichen Auswertung nach, welche Ausprägungen Ihre limbische Persönlichkeit besonders stark beeinflussen.

Die Dimensionen, Komponenten und Ausprägungen im Überblick:

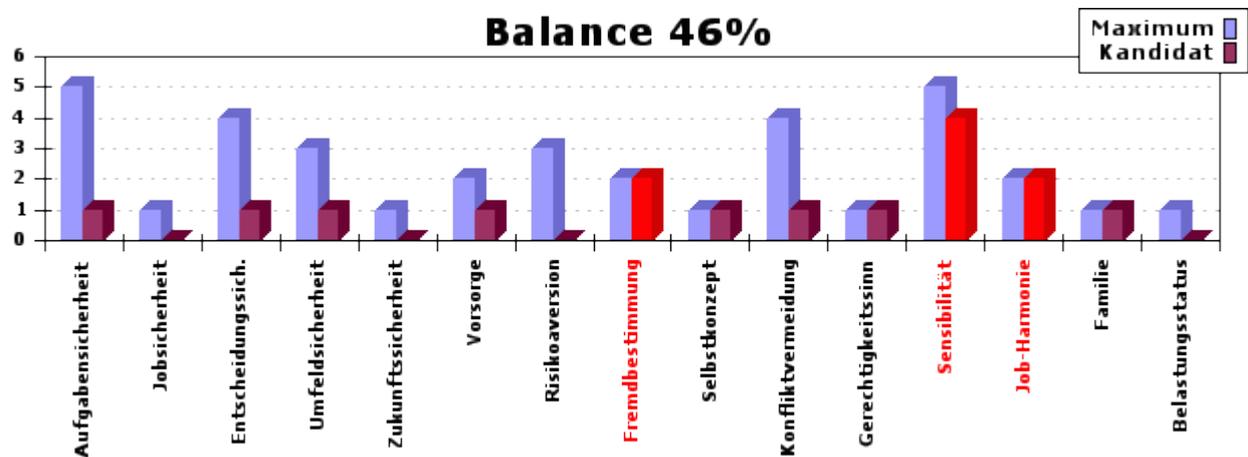
1. DOMINANZ



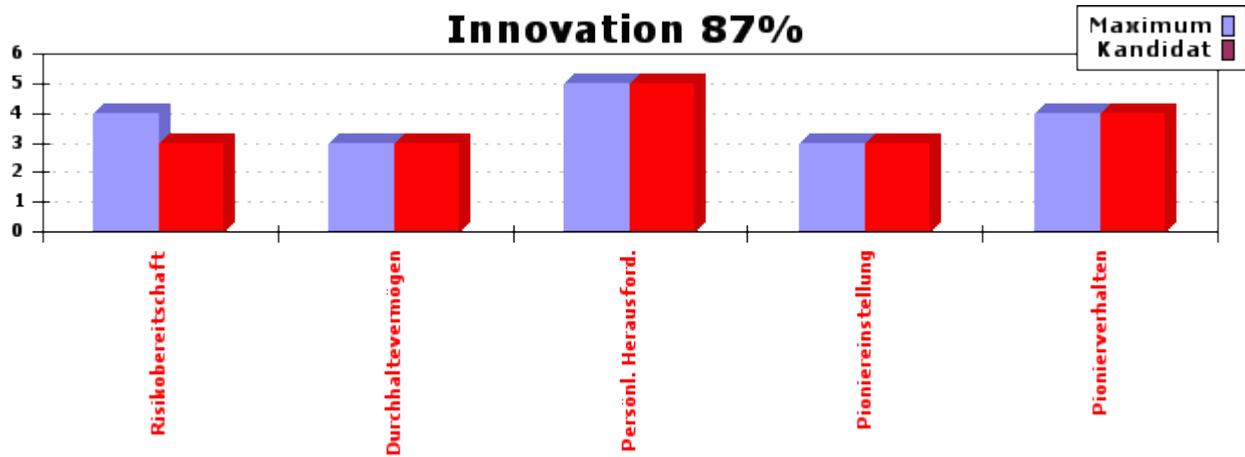
2. STIMULANZ



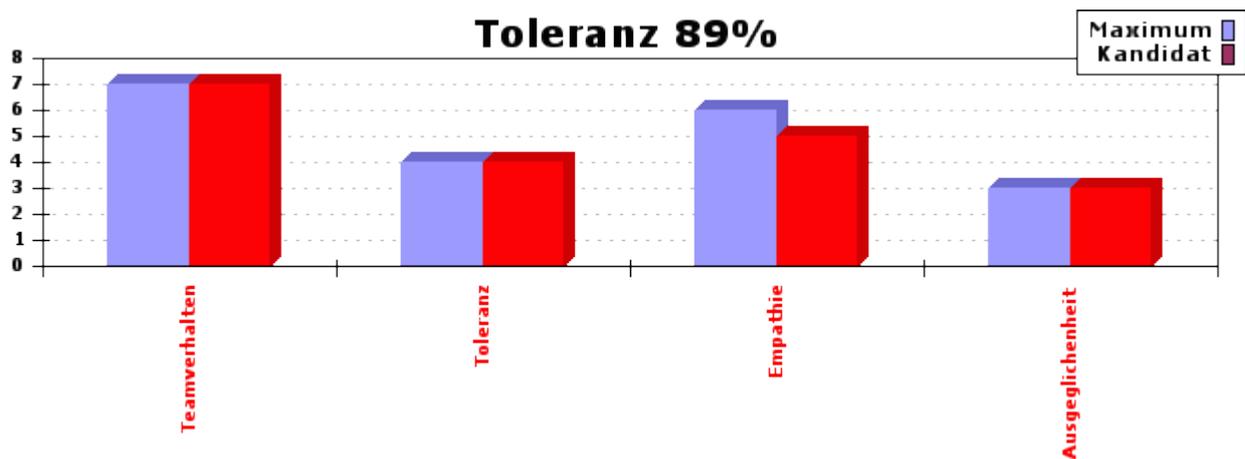
3. BALANCE



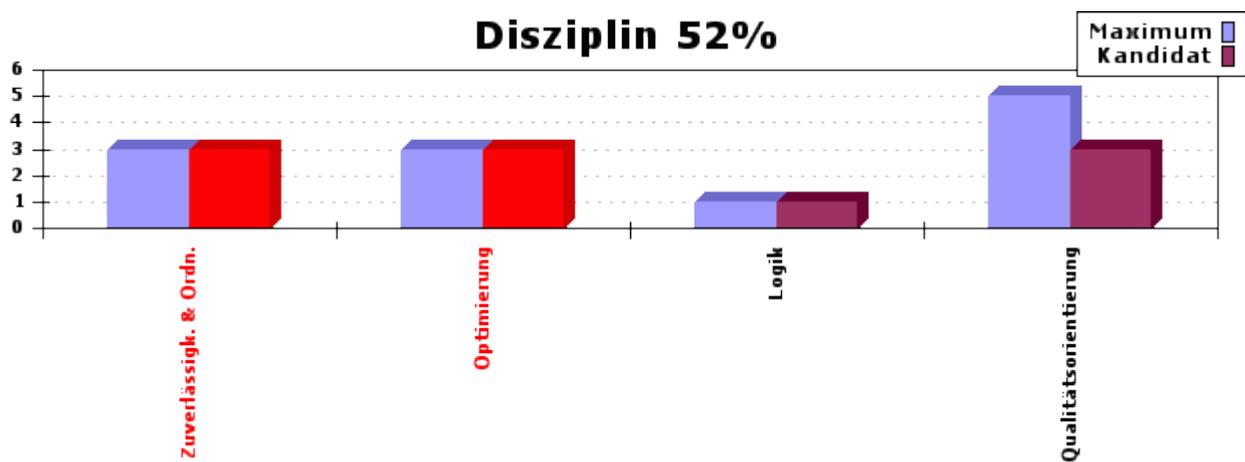
4. INNOVATION



5. TOLERANZ



6. DISZIPLIN



Der Limbic[®] Personality Check

1. Allgemeines

Der Limbic[®] Personality Check ist ein Test zur Bestimmung Ihrer limbischen Persönlichkeitsstruktur.

Das menschliche Hirn (und aller Wirbeltiere) besteht aus dem komplexen Zusammenspiel von Hormonen, Neurotransmittern und den unterschiedlichen Hirnstrukturen. Eine sehr bedeutsame Struktur bildet das "Limbische System". Es besteht aus verschiedenen weiteren Modulen, die aber mit allen anderen Hirnstrukturen verbunden sind. So arbeitet das Limbische System auch eng mit dem Gedächtnis zusammen und dadurch bilden Erfahrungen (frühere Erfahrungen, bestehende Wissensstrukturen und Lernen) einen wichtigen Bestandteil im Verhaltensrepertoire. Allerdings laufen diese Bewertungsprozesse und auch die nachfolgenden Reaktionen automatisch ab. Das Limbische System hat insofern eine Autopilot-Funktion.

Hauptaufgabe des Limbischen Systems ist die Verhaltensbewertung aller im Gehirn entstehenden, oder dem Gehirn über die Wahrnehmung (Sehen, Hören, Schmecken, Riechen, Tasten) zugeführten Informationen. Aus diesen limbischen Bewertungen wird ein Verhalten erzeugt, das den Menschen in die Lage versetzt, in jeder Situation schnell zu reagieren - anthropologisch gesehen - in jeder Lage zu ÜBERLEBEN.

Seit vielen Jahren arbeiten Neurowissenschaftler daran, das Gehirn in seiner Bau- und Funktionsweise zu verstehen. Heute ist die Forschung soweit vorangeschritten, dass einige wichtige Zusammenhänge geklärt sind. Beispielsweise konnte mit unterschiedlichen Verfahren die Arbeitsweise des Limbischen Systems erforscht werden. Eine Erkenntnis daraus ist, dass das Limbische System drei Instruktionen konfiguriert: Dominanzverhalten (z.B. Macht, Autonomie, etc.), Stimulanzverhalten (z.B. Kreativität, Spontaneität, etc.) und Balanceverhalten (z.B. Sicherheitsdenken, Harmoniestreben, etc.).

Diese drei Instruktionen nehmen bei jedem Menschen unterschiedliche Ausprägungen an (persönliches Profil) und drängen ihn zu entsprechenden Verarbeitungs- und Reaktionsweisen.

Über langjährige Forschung ist es uns gelungen, diese limbische Struktur über ein psychologisches Konzept abzuleiten und mit Hilfe von verhaltensrelevanten Aussagen abzubilden. Das Resultat dieser Forschung liegt jetzt in Form des Limbic[®] Personality Check vor.

2. Erklärung der einzelnen Instruktionen

2.1. Die Hauptinstruktionen

2.1.1. DOMINANZ (Performer)

Die Dominanzinstruktion ist eine expansive Kraft, die Ziele erreichen und Bestehendes verändern möchte. Eine Vielzahl von Errungenschaften in dieser Welt haben wir Menschen zu verdanken, die über eine extrem ausgeprägte Dominanz verfügen. Diese Menschen streben nach Anerkennung, Macht, Erfolg, Sieg und Prestige. Sie lieben den Wettbewerb und wollen gewinnen - oft um jeden Preis und ohne Rücksicht auf die Konsequenzen. Da sie von Natur aus Siegertypen sind, setzen sie sich durch. Das hat grosse Vorteile (Innovationen, wichtige Veränderungen etc.) aber auch grosse Nachteile (Umwelt, Politik, Globalisierung etc.). Die Konzentrationsprozesse in der Wirtschaft sind z.B. eine direkte Konsequenz des Handelns von Menschen mit extrem ausgeprägter Dominanzinstruktion.

2.1.2. STIMULANZ (Kreativer)

Die Stimulanzinstruktion ist ebenfalls eine expansive Kraft, die praktisch ohne Unterlass neue Ideen produziert, aber keine eigentlichen Veränderungen bewirken kann. Menschen mit einer ausgeprägten Stimulanzstruktur sind permanent auf der Suche nach Neuem. Haben sie es gefunden, dann ist es im gleichen Moment schon wieder langweilig und die Suche geht weiter. Diese Unstetigkeit zieht sich durch das ganze Leben. Egal ob es sich um Ordnung oder die Erreichung eines Zieles handelt - beides bleibt für den stimulanten Menschen oftmals unerreichbar. Geht es aber darum, kreative Lösungen für Probleme der verschiedensten Arten zu finden, dann ist er der richtige Ansprechpartner. Aus der Vielzahl seiner Ideen wird sich mindestens eine brauchbare generieren lassen, mit der das Problem gelöst werden kann. Daher braucht er ein reizintensives Umfeld mit möglichst wenigen Einschränkungen.

2.1.3. BALANCE (Bewahrer)

Die Balanceinstruktion ist eine bewahrende Kraft, die sich gegen Neuerungen sperrt. Allen Veränderungen steht der balanceorientierte Mensch äusserst skeptisch gegenüber. Risiken werden vermieden, insbesondere auch Führungs- und Wachstumsverantwortung. Das Denken ist eher an der Vergangenheit und der Erhaltung des Status Quo orientiert. Die Leistungsbereitschaft ist gering bis mittelmässig. Routinearbeiten mit klar definierten Aufgaben und Zielen sind für den balanceorientierten wichtige Anforderungen an einen Arbeitsplatz. Er setzt sich für gemeinschaftliche Aufgaben ein und hilft mit, das "Wir" des Teams oder des Unternehmens zu pflegen.

2.2. Die Nebendimensionen

2.2.1. INNOVATION (Pionier)

Eine grosse Innovationsausprägung ist in der Regel eine Mischform aus einer hohen Dominanz, einer hohen Stimulanz und einer niedrigen bis mittleren Balance. Sie vereint die Vorteile der expansiven Kräfte Dominanz und Stimulanz, aber zum Teil auch deren Nachteile. Menschen mit einer ausgeprägten Innovationsstruktur wollen verändern. Am liebsten sind ihnen Probleme, die andere als unlösbar ansehen. Hier können sie ihre besonderen Fähigkeiten der Problemlösung anbringen, die sie, Dank eines ausgeprägten Durchhaltewillens, auch erreichen. Ihr liebstes Territorium ist das Neuland, das sie in Besitz nehmen können. So haben z.B. fast alle Auswanderer ein ausgeprägtes Pionierprofil. Der Pioniermensch braucht permanent die Chance, auf kreative Art und Weise das Aussergewöhnliche zu erreichen. Wird ihm diese Möglichkeit genommen, dann baut sich eine grosse Unzufriedenheit auf, die von drastischem Leistungsabfall begleitet wird.

2.2.2. TOLERANZ (Offener)

Die Toleranzausprägung ist eine Mischform aus niedriger Dominanz, hoher Stimulanz und hoher Balance. Menschen, die hier ihre höchste Ausprägung haben, gehören zu den sympathischsten Menschentypen überhaupt. In ihrer Umgebung fühlt sich fast jeder Mensch wohl. Sie sind in der Lage, Ausgleich zu schaffen und vermittelnd zu wirken. Da sie sich in die verschiedensten Menschen hineinversetzen können, sind sie in der Lage, Lösungen im zwischenmenschlichen Bereich zu finden, die anderen Menschen verschlossen bleiben. Damit sind sie ideale Mediatoren, die auch verfeindete Parteien an den Tisch bringen können. Sie sind für alles offen und akzeptieren die Vielfalt der Meinungen.

Ohne eine entsprechende Ausprägung der Dominanz sind sie jedoch keine Meinungsführer oder -bildner. Auch fehlt ihnen die Durchsetzungsfähigkeit, um ihre eigenen Ideen gegen Widerstände durchzusetzen.

2.2.3. DISZIPLIN (Controller)

Bei der Disziplinausprägung liegt eine Mischform aus hoher Dominanz und mittlerer bis hoher Balanceinstruktion vor. Aus dieser Mischung entstehen auch die wichtigsten Persönlichkeitseigenschaften: Disziplin und Kontrolle. Alles wird bis ins kleinste Detail durchdacht. Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein und Tüchtigkeit sind weitere prägende Merkmale. Menschen mit einer hohen Disziplinausprägung erwarten diese Eigenschaften auch von ihren Mitmenschen, was nicht immer unproblematisch ist. Alle Massnahmen im Unternehmen, die dazu dienen, Abläufe und Verantwortung festzuschreiben und damit die Zukunft planbarer zu machen, finden die volle Zustimmung und Unterstützung.

Argumentationen und Diskussionen verlaufen in der Regel auf der Sachebene, während emotionale Aspekte wenig bis gar keine Berücksichtigung finden.

3. Die Darstellung im Limbic[®] Chart

Das Ergebnis des Limbic[®] Personality Check erhalten Sie in Schriftform und in einer graphischen Darstellung, dem Limbic-Chart. Dominanz, Stimulanz, Balance, Innovation, Toleranz und Disziplin sind auf Skalen eingetragen, die von 0% bis 100% reichen. Die Skalen bilden dabei die Gauss'sche Normalverteilung ab.

Werte von 0% bis 30% (auf der Skala gelb markiert) weisen auf ein unterdurchschnittliches Vorhandensein der entsprechenden Ausprägung hin.

Das bedeutet, dass diese Dimension im Leben eines Menschen nur eine sehr untergeordnete Rolle spielt und sich in seinem natürlichen Verhalten kaum bemerkbar macht.

Beispiel: Menschen, deren Balance-Ausprägung 20% beträgt, haben von Natur aus ein geringes Sicherheits- und Harmoniebedürfnis. Sie können damit für ganz andere Aufgaben eingesetzt werden, als eine Person mit einer Balanceausprägung von 70%, die von Natur aus ein hohes Sicherheits- und Harmoniebedürfnis hat.

Werte von 31% bis 69% (auf der Skala grün markiert) zeigen ein durchschnittliches Vorhandensein der entsprechenden Dimension an. Damit haben die Verhaltensmuster dieser Dimension in bestimmten Situationen einen stärkeren Einfluss als in anderen. Das Verhalten hängt also massgeblich davon ab, welcher Kontext betrachtet und welches Lebensthema gerade berührt wird.

Beispiel: Eine Stimulanzausprägung von 50% kann bedeuten, dass die Person vielleicht nicht sonderlich kreativ ist, dafür aber im täglichen Leben Abwechslung braucht und einen hohen Aktivitätsgrad hat.

Werte von 71% bis 100% (auf der Skala rot markiert) zeigen eine überdurchschnittliche Ausprägung an. Das bedeutet, dass diese Dimension im täglichen Leben einen starken Einfluss hat und zwar unabhängig von der Situation. Sie ist also Bestandteil des grundlegenden Verhaltensmusters.

Beispiel: Ab einer Dominanzausprägung von 70% zeigt sich dominantes Verhalten im Leben der betreffenden Person regelmässig. Das kann sich im Vertreten der eigenen Meinung ebenso äussern, wie im Streben nach Autonomie oder Prestige.

Generell gilt: Je höher die Werte auf den einzelnen Skalen sind, desto mehr bestimmende Faktoren einer Ausprägung finden sich in Ihrer Persönlichkeit. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie nicht nur das Chart betrachten, sondern auch die schriftliche Auswertung lesen. Hier erfahren Sie, wie sich die einzelnen Ausprägungen bei Ihnen zusammensetzen. Unter "Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik" erfahren Sie die Merkmale, von denen die entsprechende Ausprägung bestimmt wird. Unter "Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik" sind alle die Merkmale aufgelistet, die der entsprechenden Ausprägung entgegenwirken, sie also reduzieren.

4. Die Interpretation der Auswertung

Dominanz, Stimulanz und Balance sind bei jedem Menschen unterschiedlich ausgeprägt. Wenn von Dominanten gesprochen wird, dann bedeutet das, dass dieser Mensch durch sein dominantes Verhalten auffällt. Das bedeutet jedoch nicht, dass seine Persönlichkeit nur aus Dominanz besteht. Im Gegenteil - beim genaueren Hinsehen wird man feststellen, dass auch Elemente der Stimulanz und der Balance vorhanden sind, die aber weit weniger zur Geltung kommen.

Es ist daher wichtig, die Persönlichkeit im Zusammenspiel dieser drei Urkräfte zu sehen und nicht auf einige wenige Charaktereigenschaften zu reduzieren.

Der Limbic Personality Check zeigt diese Zusammenhänge auf und gibt jedem Kandidaten damit die Möglichkeit, seine Persönlichkeitsmerkmale in einem Gesamtbild zu sehen. Was im Test abgebildet wird, sind die im Gehirn einer Person vorhandenen Motiv- und Emotionswelten der Persönlichkeit, mit denen vieles beschrieben, aber bei weitem nicht alles erklärt werden kann.

Ihr limbisches Persönlichkeitsprofil

1. DOMINANZ

Die Ausprägung Ihrer Dominanzinstruktion liegt bei 63%. Dominanz bildet sich aus verschiedenen Komponenten, wie z.B. Durchsetzungsvermögen, Prestige, Autonomie etc. Bei Ihnen setzt sich die Dominanzinstruktion folgendermassen zusammen:

Durchsetzung:

Durchsetzung ist ein wesentlicher Bestandteil der Dominanzinstruktion. Dazu gehören Durchsetzungsvermögen und -wille, Manipulationsbereitschaft und Überzeugungskraft.

So kann eine Person einen hohen Durchsetzungswillen aber nur ein geringes Durchsetzungsvermögen haben, da der Wille allein noch keine Durchsetzungsfähigkeit garantiert. Umgekehrt können aber auch Menschen mit einem hohen Durchsetzungsvermögen nur einen moderaten Durchsetzungswillen haben, was darauf hindeutet, dass Durchsetzung der eigenen Wünsche und Ziele kein genereller Sport ist, sondern situationsabhängig erfolgt.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Bereitschaft, andere auf ein gewünschtes Ziel hin zu beeinflussen
- Ausgeprägter Durchsetzungswille
- Ausgeprägtes Durchsetzungsvermögen
- Starke Überzeugungskraft
- Meinungsführerschaft in der Gruppe

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Härte:

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Dominanzinstruktion ist die Härte. Dominante Menschen werden von anderen oft als nüchterne und unnahbare Persönlichkeiten erlebt. Dazu gehört eine emotionale Unabhängigkeit (hohe Konfliktresistenz) in den verschiedensten sachlichen und persönlichen Auseinandersetzungen, eine hohe Konsequenz in Bezug auf eigene Einstellungen und das strikte Durchsetzen von Leistungszielen bei den Mitarbeitern.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Hohe Konfliktresistenz bei sachlichen Auseinandersetzungen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Kompromissbereite Haltung bezüglich der eigenen Einstellungen
- Tendenz zur Toleranz gegenüber den Mitarbeitern bei Leistungsabweichungen

Führungswille:

Die Dominanz ist eine expansive Kraft, die nach vorne strebt. Dazu gehört auch der Wille, Verantwortung und Führungsaufgaben zu übernehmen, um eine Sache zum Erfolg zu bringen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Streben nach Verantwortung

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Geringer bis mässiger Führungsanspruch

Kontrolle:

Eine dominante Person braucht zur Machtausübung und Zielerreichung Kontrolle. Deshalb gehört ein ausgefeiltes Kontrollsystem in das Repertoire dieser Persönlichkeiten. Das gilt sowohl für die Kontrolle von Menschen (geschäftlich und privat) als auch von Situationen und Zielen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Guter Situationsüberblick

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Vertrauen auf die Möglichkeiten der Selbst-Organisation
- Vertrauen auf Selbstverantwortung bei der Mitarbeiterführung
- Geringe bis mässige Motivation zur Übernahme der Kontrollverantwortlichkeit

Autonomie:

Das Autonomiestreben bei dominanten Persönlichkeiten ist hoch. Selbstbestimmung, Handlungsfreiheit, Unabhängigkeit und Gestaltungsfreiheit charakterisieren dabei den Wunsch dieser Menschen, die grösstmögliche Freiheit zu realisieren. Dabei werden Sie umso leistungsfähiger, je grösser dieser Gestaltungsfreiraum ist. Eine Einengung hingegen führt zu einem drastischen Leistungsabfall.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Streben nach Selbstbestimmung
- Streben nach Handlungsfreiheit
- Soziale Unabhängigkeit bei der Zielverfolgung
- Tendenz, Entscheidungen autonom zu treffen
- Hoher Bedarf an persönlicher Gestaltungsfreiheit zur Optimierung der eigenen Leistung

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Selbstwirksamkeit:

Dominante Persönlichkeiten sind von sich und ihren Handlungen überzeugt. Sie hinterfragen sich wenig und lassen so wenig wie möglich Fremdbestimmung im eigenen Leben zu.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Starke Handlungsüberzeugung

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Zielorientierung:

Zielorientierung ist ebenfalls eine wesentliche Eigenschaft dominanter Menschen. Sie verfügen über persönliche Ziele und eine Systematik, mit der sie diese erreichen können. Das Zeitmanagement ist gut, die persönliche Einstellung eher nüchtern und realitätsbezogen. Für Träumereien bleibt im dominanzbestimmten Leben keine Zeit.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Vorhandensein genau definierter, persönlicher Ziele
- Gutes Zeitmanagement
- Realitätsbezogene Einstellung, Nüchternheit
- Systematisches Erarbeiten von eigenen bzw. vorgegebenen Zielen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Tendenz zu philosophischen Betrachtungsweisen
- Generelles Detailinteresse
- Bereitschaft zur Integration in das Team und Anpassung an dessen Arbeitstempo

Leistungsorientierung:

Leistung ist das Schlüsselwort für dominante Menschen. Dazu gehört, dass sie selbst eine hohe Leistungsbereitschaft haben und diese auch von anderen fordern. Auch ein permanenter Ehrgeiz und das Streben danach, besser als andere zu sein, haben ihren Ursprung in der Leistungsorientierung. Da intensives Networking auch die eigenen Leistungsanstrengungen verbessert, sind Dominante häufig auch "Networking-People".

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Hohe Leistungsbereitschaft bei der Zielverfolgung
- Gewissenhaftigkeit
- Streben nach Mehr
- Gezielte Networking-Aktivität

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Geringe Motivation durch den Wettbewerb mit anderen Menschen

Sachorientierung:

Ein weiteres Attribut der Dominanz ist die Sachorientierung. Dabei wird der Mitmensch häufig als Mittel zur Erreichung eines Zwecks gesehen und nicht als menschliches Wesen mit seiner vielfältigen Bedürfnisstruktur.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Tendenz zur Förmlichkeit

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Beeinflussbarkeit durch emotionale Einflüsse
- Gewähren von Gestaltungsfreiraum für die Mitarbeiter bei der Zielerreichung
- Menschorientierung

Prestige:

Prestige ist für dominante Persönlichkeiten extrem wichtig. Anerkennung, Bewunderung und Ansehen sind die drei wichtigsten Prestigebedürfnisse. Sie können als unabdingbare Motivationsfaktoren für diese Menschen angesehen werden.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Geringes Streben nach Ansehen
- Geringe Bedeutung von Prestige im Beruf
- Geringe Abhängigkeit von der Anerkennung durch andere
- Geringe Abhängigkeit von der Bewunderung durch andere

2. STIMULANZ

Ihre Stimulanzinstruktion hat eine Ausprägung von 44%. Stimulanz setzt sich aus einer Reihe von Komponenten zusammen, z.B. Kreativität, Abwechslung, Entdeckung etc. Bei Ihnen setzt sich die Stimulanzinstruktion folgendermassen zusammen:

Kreativität:

Stimulante Menschen sind kreativ. Sie verfügen in der Regel über die Fähigkeit des schöpferischen Denkens und der problemlösungsorientierten Kreativität. Das befähigt sie, gestellte Aufgaben schneller und oftmals auch qualitativ besser zu lösen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Problemlösungsorientierte Kreativität

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Geringe bis mässige Ideenvielfalt

Spontaneität:

Ein weiteres Merkmal der Stimulanz ist die Spontaneität. Da stimulante Menschen von einer grossen Neugier angetrieben werden, kommen ihnen häufig intuitiv Ideen in den Sinn. Auch spontane Veränderungen, die von jeder Art Routine ablenken, sind immer herzlich willkommen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Tendenz zu überlegtem Handeln
- Bevorzugen des Berechenbaren

Geselligkeit:

Stimulanz als einzelne Person richtig auszuleben, fällt nicht immer leicht. Deshalb bieten Gruppen, Partys etc. gute Gelegenheiten für einen stimulanten Input. Geselligkeit ist deshalb ein weiteres Merkmal für Stimulanz.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Extravertierte Persönlichkeit
- Streben nach Geselligkeit

- Streben nach Gruppenzugehörigkeit

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Abwechslung:

Die stimulante Persönlichkeit braucht nichts mehr als die Abwechslung. Das gilt sowohl für das private als auch das geschäftliche. Action ist angesagt, Routine verpönt. Je mehr Abwechslung benötigt wird, umso wichtiger ist sie für die Gestaltung von Arbeit und Freizeit.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Streben nach "Action" im Berufsleben
- Spass an der Arbeit ist eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Leistungserbringung
- Abwechslungsreiche Aufgaben sind ein entscheidender Motivationsfaktor
- Abwechslung prägt die Lebensgestaltung
- Routineaufgaben wirken demotivierend
- Streben nach Lebensqualität
- Empfänglichkeit für Schöngestiges

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Betrachtet gesellschaftliche Anlässe eher als Pflichtprogramm

Entdeckung:

Ein ausgeprägter Forscher- und Entdeckertrieb ist ein weiteres Merkmal der Stimulanz. Das geht soweit, dass für neue Kicks auch gefährliche Risiken eingegangen werden.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Suche nach neuen Eindrücken

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Realismusbezogene Grundeinstellung
- Vermeiden unkalkulierbarer Risiken

Unstrukturiertheit:

Stimulante Menschen sind oft sehr unstrukturiert, da sie sich nicht wirklich lange auf eine Arbeit konzentrieren können. Darunter leiden Ordnung und Zuverlässigkeit ebenso, wie die Konzentrationsfähigkeit.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Streben nach Ordnung
- Zuverlässigkeit
- Tendenz zum konzentrierten Arbeiten

Aktivität:

Einfach nichts zu tun ist für stimulative Menschen extrem schwierig. Sie sind dauernd in Bewegung und haben einen ausgeprägten Aktivitätsdrang.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Proaktive Persönlichkeit

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Geringer bis mässiger Aktivitätsdrang

Individualität:

Stimulative Persönlichkeiten sind oftmals ausgeprägte Individualisten mit einem Hang zur Egozentrik. Auch das Streben nach Unabhängigkeit ist ein charakteristisches Merkmal.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Tendenz zur Angespasstheit/Konformität

3. BALANCE

Die Balanceinstruktion ist bei Ihnen mit 46% ausgeprägt. Zur Balance gehören z.B. Sicherheit, Belastbarkeit etc. Bei Ihnen setzt sich die Balanceinstruktion folgendermassen zusammen:

Aufgabensicherheit:

Ein grosses Thema des balance-orientierten Menschen ist die Sicherheit auf allen Gebieten. Ein wichtiges Feld ist dabei die Aufgabensicherheit. Dazu gehören genaue Vorgaben, wie eine Aufgabe zu erledigen ist, was als Ergebnis erwartet wird etc. Nur so wird die Sicherheit erreicht, bei der solche Menschen ihre Leistungen optimieren können.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Offenheit für neue Aufgaben, die auf einer stabilen Grundlage aufbauen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Benötigt Gestaltungsfreiraum für die Erledigung von Aufgaben
- Streben nach abwechslungsreichen Tätigkeiten
- Interesse an anspruchsvollen Aufgaben, auch mit ungewissem Ausgang
- Streben nach herausfordernden Aufgaben

Jobsicherheit:

Die Sicherheit des Arbeitsplatzes ist ein weiteres wesentliches Merkmal für balance-orientierte Menschen. Unsicherheit mit allen negativen Folgen kann nur dann vermieden werden, wenn das Einkommen gesichert ist.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Arbeitsplatzsicherheit ist von untergeordneter Bedeutung

Entscheidungssicherheit:

Entscheidungen zu treffen, ist für balance-orientierte Menschen eher schwierig. Da diese immer mit Unsicherheit behaftet sind, versuchen sie, möglichst viele Informationen zu erhalten, auf die eine Entscheidung abgestützt werden kann. Das braucht Zeit und verzögert die Entscheidung oft erheblich.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Meinungsbildung erfolgt unter der Einbeziehung von anderen Menschen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Schnelles Entscheidungsverhalten
- Unabhängigkeit von anderen Personen in Entscheidungssituationen
- Tendenz zur Risikoakzeptanz bei der Wahl neuer Mitarbeiter/Partner

Umfeldsicherheit:

Ein wichtiger Aspekt ist auch die Umfeldsicherheit, also die Möglichkeit, in vertrauten Umgebungen zu arbeiten. Auch die Aufrechterhaltung eines geregelten Ablaufs im Berufs- und Privatleben gehört dazu.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Streben nach Ordnung in Berufs- und Privatleben

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Streben nach dem Arbeiten in neuen Umfeldern

Zukunftssicherheit:

Unsicherheit wird auch dann reduziert, wenn die Zukunft möglichst gut im Voraus geplant werden kann. Dabei spielt es nur eine untergeordnete Rolle, dass jede noch so gute Planung durch eine Reihe widriger Umstände zunichte gemacht werden kann.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Geringe Neigung zur genauen Vorausplanung der Zukunft

Vorsorge:

Sensibilität für gegenwärtige und zukünftige Probleme der Welt und die eigene Gesundheitsvorsorge sind klassische Attribute eines balance-orientierten Menschen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Sensibilität für Veränderungen in der Welt

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Keine regelmässige Gesundheitsprävention

Risikoaversion:

Balance-orientierte Menschen haben eine ausgesprochene Abneigung gegen Risiken. Das gilt sowohl für das Setzen von Zielen, die bewusst wenig risikobehaftet gewählt werden, als auch für die Einstellung gegenüber Neuerungen und Veränderungen jedweder Art.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Bewusste Akzeptanz von Risiken bei der Zielsetzung
- Offenheit gegenüber Unbekanntem und Problemsituationen
- Positive Einstellung gegenüber Innovationen

Fremdbestimmung:

Fremdbestimmung ist ein wichtiges Thema für einen balance-orientierten Menschen. Da er Entscheidungen nicht unabhängig von anderen treffen kann, ist damit eine Tür für die Beeinflussbarkeit geöffnet.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Bestimmende Einflüsse anderer Menschen im eigenen Leben
- Mögliche Beeinflussbarkeit durch die Prognosen anderer Menschen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Selbstkonzept:

Balance-orientierte Menschen sind kritisch. Sie hinterfragen sich und suchen die Fehler in der Regel zuerst bei sich selbst und nicht bei anderen, haben also eine eher selbstkritische Einstellung.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Selbstkritische Einstellung

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Konfliktvermeidung:

Konfliktvermeidung ist ein wichtiges Attribut im Leben der balance-orientierten Persönlichkeit, denn sie bewahrt die Harmonie und damit die Sicherheit (emotional und materiell).

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Ausgeprägtes Harmoniebedürfnis

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Konfliktfähigkeit
- Emotionale Gelassenheit bezüglich Streit und Disharmonie
- Situationsabhängige Konfliktbereitschaft

Gerechtigkeitssinn:

Der Balanceanteil in einem Menschen sorgt dafür, dass ein ausgeprägter Gerechtigkeitssinn entwickelt wird, denn sie ist eine Basis für ein harmonisches Miteinander.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Unrechtsbewusstsein

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Sensibilität:

Auch eine hohe Sensibilität zeichnet diese Menschen aus. Sie spüren Disharmonie und leiden darunter. Emotionale Empfänglichkeit prägt ihre Persönlichkeit, der Umgang mit anderen Menschen ist freundlich bis liebenswert. Es interessieren Themen, die mit Menschlichkeit und Harmonie zutun haben.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Ausgeprägtes Gespür für Disharmonie
- Emotionale Empfänglichkeit
- Emotionale Abhängigkeit von Umgebungen
- Sensibilität im Umgang mit Menschen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Hohe Konfliktresistenz bei Konflikten auf persönlicher Ebene

Job-Harmonie:

Balance-orientierte Menschen prägen mit ihrem Wesen auch die eigene berufliche Umwelt, sofern sie dazu Gelegenheit haben. Dazu gehören Fürsorglichkeit und das Streben nach Übereinstimmung. Sie wirken soweit als möglich schlichtend und können auch emotionale Wogen glätten.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Streben nach Übereinstimmung mit anderen Menschen
- Harmoniegeleitete Fürsorglichkeit

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Familie:

Die Familie spielt eine ausserordentlich wichtige Rolle im Leben dieser Menschen. Sie gibt Stabilität und Sicherheit. Sie ist damit eine der wichtigsten Stützen in ihrem Leben.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Ausgeprägter Familiensinn

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Belastungsstatus:

Da das Gehirn des balance-orientierten Menschen auf Energiesparmodus programmiert ist, fühlt er sich schnell überfordert und gestresst, was die Belastung entsprechend erhöht.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Hinweis auf vorhandenes Leistungspotential

4. INNOVATION

Ihre Ausprägung der Nebendimension Innovation liegt bei 87%. Als zusammen gesetzte Dimension (Dominanz und Stimulanz) enthält sie kombinierte Elemente aus der Dominanz und der Stimulanz. Die bestimmenden Faktoren Ihrer Pionierausprägung sind:

Risikobereitschaft:

Die Risikobereitschaft des Pioniers ist weit überdurchschnittlich. Das führt oftmals zur Selbstüberschätzung und zur unausgewogenen Chancen-Risikenbeurteilung. Auch bei der Personalrekrutierung ist der Pionier eher bereit, seinen Gefühlen zu folgen und auch Menschen, die nicht ins Schema passen, eine Chance zu geben.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Tendenz zur unausgewogenen Chance-Risiko-Abwägung (eher progressives Risikoverhalten)
- Hohe Risikobereitschaft bei der Personalrekrutierung
- Risikobereitschaft für das Ausnutzen neuer Chancen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Realistische Einschätzung der persönlichen Leistungsfähigkeit

Durchhaltevermögen:

Pioniere sind Menschen, die an ihren Zielen festhalten, auch wenn sie unerreichbar erscheinen. Eigene Visionen werden verfolgt und eine Überwindermentalität ist charakteristisch.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Stark ausgeprägtes Durchhaltevermögen
- Stark ausgeprägter Wille zur Realisierung eigener Visionen
- Stark ausgeprägte Überwindermentalität

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Persönliche Herausforderung:

Für eine Pionierpersönlichkeit kann die Herausforderung gar nicht gross genug sein. Ihre Empfänglichkeit für ausserordentliche Leistungssituationen ist dabei genauso charakteristisch wie auch die ausgeprägte Leistungsmentalität. Auch schwere Rückschläge werden überwunden und in Erfolge umgewandelt.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Empfänglichkeit für ausserordentliche Leistungssituationen
- Motivation durch besonders schwierige, bisher ungelöste Aufgaben
- Ständig neue Herausforderungen sind ein wichtiger Motivationsfaktor
- Pioniermentalität
- Erhöhte Leistungsbereitschaft bei Auseinandersetzungen mit Menschen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Pioniereinstellung:

Schon durch ihre Einstellungen unterscheiden sich Pionierpersönlichkeiten von Nicht-Pionieren. Kreativität und Leistungsbereitschaft werden als wesentliche Erfolgsbasis gesehen. Probleme und Veränderungen sind hingegen versteckte Chancen, die zum eigenen Vorteil genutzt werden können.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Erfolgsorientierung auf der Basis von Kreativität und Leistungsbereitschaft
- Wahrnehmung von Veränderungen als Innovationschancen
- Problemlösermentalität

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Pionierverhalten:

Pioniermenschen haben nicht nur die richtige Einstellung sondern auch das entsprechende Verhalten. Kritik wird nicht als Herabsetzung, sondern als Chance zur Verbesserung gesehen. Auch auftauchende Widerstände, insbesondere im Wettbewerb mit anderen Menschen, werden als Herausforderung wahrgenommen. Der Pionier sieht sich immer als Unternehmer, auch wenn er als Angestellter arbeitet.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Positive Problemwahrnehmung
- Unternehmerpersönlichkeit
- Offenheit für kritische Inputs
- Anregbarkeit durch den Widerspruch von anderen Menschen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

5. TOLERANZ

Ihre Nebendimension Toleranz hat eine Ausprägung von 89%. Sie setzt sich aus kombinierten Elementen der Stimulanz und der Balance zusammen. Die bestimmenden Faktoren Ihrer Toleranzausprägung sind:

Teamverhalten:

Tolerante Persönlichkeiten sind sozialkompetent und zeichnen sich durch eine hohe Teamfähigkeit aus. Dabei unterstützen sie Mitarbeiter, coachen sie und haben eine Vorliebe für Teamplaying. Das Gruppenerlebnis steht im Mittelpunkt und soziales Einvernehmen ist ein wichtiger Aspekt in der Zusammenarbeit mit anderen Menschen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Förderung von Offenheit und Kreativität
- Bereitschaft zur Unterstützung von Mitarbeitern
- Vorliebe für Teamplaying
- Ausleben emotionaler Erlebnisse zusammen mit anderen
- Streben nach sozialem Einvernehmen mit anderen
- Übernahme sozialer Verantwortung
- Fähigkeit, anderen Menschen die Führung in einem Team überlassen zu können

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Toleranz:

Andere Meinungen akzeptieren, Menschen annehmen wie sie sind und Menschen den Freiraum geben, den sie brauchen. Das zeichnet eine tolerante Persönlichkeit aus.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Toleranz gegenüber anderen Ansichten und Ideen
- Unempfindlichkeit gegenüber Menschen mit anderen Ideen und Meinungen
- Offenheit gegenüber der Meinungsvielfalt
- Fähigkeit, auch unbeantwortete Fragen zu akzeptieren

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Empathie:

Sich in andere Menschen hineinzuversetzen ist eine der Kernfähigkeiten toleranter Persönlichkeiten. Ideen werden so

präsentiert, dass andere damit nicht überfahren werden. Die Perspektiven des Gegenübers werden angenommen und menschliche Wärme übermittelt. Oft wird der Tolerante als eine natürliche Vertrauensperson wahrgenommen, dem Menschen ihre intimsten Geheimnisse anvertrauen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Fähigkeit zur Übernahme anderer Perspektiven
- Ausgeprägtes Einfühlungsvermögen
- Vermitteln von menschlicher Wärme
- Intuitive Wahrnehmung als Vertrauensperson durch andere
- Interesse an den Bedürfnissen anderer Menschen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Eingeschränkte Rücksichtnahme auf andere bei der Konfrontation mit eigenen Ideen und Ansichten

Ausgeglichenheit:

Tolerante sind ausgeglichene Menschen mit einer optimistischen Lebenseinstellung. Veränderungen stehen sie oftmals mit ausgesprochener Gelassenheit gegenüber.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Optimistische Persönlichkeit
- Positive Lebenseinstellung
- Gelassenheit gegenüber Veränderungen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

6. DISZIPLIN

Die Ausprägung Ihrer Nebendimension Disziplin beträgt 52%. Zusammengesetzt aus Elementen der Dominanz und der Balance sind die bestimmenden Faktoren Ihrer Controllerausprägung:

Zuverlässigkeit und Ordnung:

Das Leben von Menschen mit einer hohen Controllerausprägung ist von Ordnung und Disziplin bestimmt. Sie sind tüchtig und zuverlässig.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Hohe Zuverlässigkeit
- Tüchtigkeit und Pflichtbewusstsein
- Selbstkontrolle auf der Basis von Ordnung und Disziplin

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Optimierung:

Abläufe und Prozesse zu optimieren gehört zu den liebsten Beschäftigungen des Controllers. Dazu gehört es auch, Kosten zu optimieren und deshalb intensive Preisvergleiche vorzunehmen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Streben nach Ablaufoptimierung
- Vorliebe für das Optimieren von Prozessen
- Ausgeprägtes Kostenbewusstsein

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Logik:

Controller argumentieren "rational" und versuchen auf der Ebene von Beweisbarem ihre Argumentationen zu führen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Argumentation auf rationaler Ebene

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Qualitätsorientierung:

Qualitätssicherungsbewusstsein und ein generelles Streben nach hoher Präzision zeichnen den Controller aus. Das wird durch eine ausgeprägte Detailorientierung unterstützt. Die Kundenzufriedenheit ist ein weiteres wichtiges Ziel, an dem das Handeln ausgerichtet wird.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Ausgeprägtes Qualitätssicherungsbewusstsein
- Generelles Streben nach hoher Präzision
- Streben nach Kundenzufriedenheit

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Tendenz, Details als möglichen Fehlerquellen zu wenig Beachtung zu schenken
- Entscheidungsfindung auf der Basis von geringer bis mässiger Detailkenntnis